

Dieser Korridor gehört zu den gegenwärtig als Pfarrhof dienenden Räumen der ehemaligen, neuen Prälatur; am reichsten ist der nordwestliche Eckraum ausgestattet. Großes quadratisches Zimmer; über profilierter Kornische Flachdecke mit großem, rechteckigen Mittelspiegel, mit ausgezacktem Kontur in profilierter Einfassung, darinnen blaugetöntes Stuckrelief: großer Engel mit Palmzweig in einer Hand und Krone und Zepter in der andern; herum Wolken mit Putten und Cherubsköpfchen. Ringsum Bordüre aus zarten Blüten und Spiralen in zartem Stuck; in der Mitte jeder Seite ein Raubvogel, in den Ecken kleine Rundmedaillons mit je einem Putto (die Jahreszeiten vorstellend). In einer Ecke weiß glasierter Tonofen, zylindrischer Aufbau mit Ranken und Blüten in Rocaillefassung; verjüngter Aufsatz. Um 1770.



Fig. 528 Pernegg,  
Pfarrhof, Madonna mit  
dem Kinde und dem  
hl. Josef (S. 458)

Gemälde: 1. Öl auf Leinwand; 120 × 73; Ulrich und Euphemia Grafen von P., nebeneinander stehend, ein Modell von Kloster und Kirche von P. in den Händen haltend; davor der erste Propst Engelbert kniend, neben dem der hl. Norbert steht. Landschaft mit eingeschriebenen Ziffern, unten Legende mit den Flurnamen. Wappen von P. zweimal, österreichischer Bindenschild und Wappen des Propstes Norbert Bratitz. Auf dem Kirchendache bezeichnet: 1650. Renoviert: 1864 (Fig. 527).  
2. Öl auf Leinwand; 100 × 74; Breitbild; hl. Andreas, in Halbfigur, zwischen Schergen. Böhmisches, um 1700.  
3. Öl auf Leinwand; 80 × 115; Hochbild; Halbfigur des Abtes Petrus Gröbner (1746—1772). Geringes Bild aus der Mitte des XVIII. Jhs.  
4. Öl auf Leinwand; 152 × 114; Maria mit dem Kinde, in Landschaft vor einem Baume sitzend; Maria hält in der rechten Hand eine Nelke und ist mit grauem Kleide, mit Goldstickerei und Perlen an dem Ausschnitte, Ärmeln und Saume, und draperosa Mantel gekleidet; rechts neben ihr sitzt auf dem Boden der hl. Josef, eine Lilie in der einen, ein Winkelmaß in der andern Hand haltend. Landschaft mit Ausblick auf eine Burg auf hohem Felsen und eine Kirche mit einem gemalten hl. Bischof über dem Portal, zur Linken, und auf ein Wasserschloß mit zwei aufgesetzten Fachwerkgeschossen, zur Rechten; mit geringer

Gemälde.

Fig. 527.